

Das Kind und der verlorene Vater



Mein Vater war ein schlauer Mann. Jedoch wollte er mir nie etwas beibringen und ich gab mein Bestes, um ihn zu kopieren und zu verstehen. Er ließ mich nicht. Irgendwann war es zu spät. Ich hörte, wie er sich verabschiedete und langsam aus meinem Leben verschwand. Seine Lehren werden immer in mir weiterleben. Ich mochte seine mysteriöse Art und seine Lebenseinstellung, auch wenn er sie nicht mit mir teilte. Nachdem er ging, zündete ich jeden Tag eine Kerze für ihn an. Ich hoffte, dass er mir ein Zeichen gab, doch eines Tages erlosch das Licht. In diesem Moment wurde mir klar, dass er vermutlich nicht mehr zurückkommt.

Romeo Arutjunov (10e)